

Wochenbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“

XV. Jahrgang.

C. Koch, Dorfstraße 6, 1. Rath in Weichseln
 Eide, Gnaden, Concession- und Willkür-
 gesuchen, Testamente und Verträge aller Art, Klagen und Prozeß-
 sachen, Verwaltungssachen, Vertreibung von Forderungen, 118

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 95.

Mittwoch den 25. April 1900.

XV. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Die Herren Stadtverordneten werden zu einer außerordentlichen Sitzung auf

Freitag, den 27. April l. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Feststellung des städtischen Haushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1900.

Wiesbaden, den 23. April 1900.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die **Dambachthalstraße** vom Hause No. 16 bis 21 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 27. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Der Magistrat.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die **Jakob Bawinkel Eheleute** von hier ihr an der Luisenstraße No. 9 belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau und 11 a 77,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, zum **dritten und letztenmale** versteigern lassen.

Wiesbaden den 24. April 1900.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Instandsetzung und Unterhaltung. Besonders haben auf dem neuen Friedhofe die Grabstätten mit ihren Anpflanzungen und Grabsteinen dadurch Schaden gelitten, daß sich das Erdreich in Folge der Winterfeuchtigkeit gesetzt hat.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden daher ersucht, die erforderlichen Instandsetzungs-Arbeiten nach vorheriger Anmeldung bei dem betreffenden Friedhofs-Aufsicht bald gefälligst vornehmen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 19. April 1900.

Die Friedhofs-Deputation:
Körner.

5066

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für drei zwischen der **Lanz- und Kapellenstraße**, im Distrikt Thorberg, geplante Straßen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 19. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 14. April 1900.

4787

Der Magistrat.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen **Lahn- und Walsmühlstraße** ist durch Magistrats-Beschluß vom 11. April cr. entgeltlich festgesetzt worden und wird vom 23. d. M. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Der Magistrat.
v. Jbell.

Für die Projektbearbeitung und Bauausführung für einen großen Schulneubau hiersebst — Objekt etwa 380,000 M. — wird ein **tüchtiger, akademisch gebildeter Architekt** baldmöglichst zu engagieren gesucht; Kündigungsfrist 3 Monate.

Bewerber, die möglichst mit dem Schulbauwesen vertraut sind, wollen bis **spätestens 7. Mai d. J.** Bewerbungsgesuch und Lebenslauf nebst einigen selbstgefertigten Zeichnungen — nicht Schulzeichnungen — unter Angabe der Gehaltsansprüche hierher einreichen.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Stadtbaumeist.
Winter.

Für die Ausführung eines Erweiterungsbaues (Pavillon V) am städtischen Krankenhaus hiersebst wird ein in der **Bau-führung tüchtiger Bauleiter** bei sofortigem Eintritt gesucht.

Es wird hierzu bemerkt, daß zum Zwecke der Erweiterung des obigen Krankenhauses noch mehrere Neu-p.-bauten in Aussicht genommen sind, deren Ausführung sich auf mehrere Jahre erstrecken wird.

Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche, sowie des eventuellen Dienstantrittes bis zum **1. Mai d. J.** hierher einzureichen.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Stadtbaumeist.
Winter.

4907

Bekanntmachung.

betreffend die Benutzung des Dampfdesinfektionsapparates des städtischen Krankenhauses.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung der städtischen Krankenhaus-Direktion vom 26. Juli 1890, stellen wir hiermit dem Publikum die Benutzung des Dampfdesinfektionsapparates des städtischen Krankenhauses unter folgenden Bedingungen anheim:

- 1) Künftig werden nur solche Gegenstände zum Desinfizieren im Dampfdesinfektions-Apparat des städtischen Krankenhauses zugelassen, welche aus dem Stadtbezirk Wiesbaden stammen und deren Anmeldung und Transport in der nachstehenden Weise erfolgt; insbesondere werden solche Gegenstände, deren Transport nach dem Krankenhaus durch Privatpersonen erfolgt, zur Desinfektion nicht angenommen.
- 2) Wer Gegenstände desinfizieren lassen will, hat dies **Tags vorher oder an den betreffenden Vormittagen auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 57,** (nicht, wie früher, im Krankenhaus) anzumelden, worauf die zu desinfizierenden Gegenstände in der Wohnung des Auftraggebers durch städtische Bedienstete abgeholt werden; dem die Abholung überwachenden städtischen Desinfektor ist dabei in zweifacher Ausfertigung ein genaues Verzeichnis der zu desinfizierenden Gegenstände zu übergeben; ein Exemplar erhält der Auftraggeber, mit der Empfangsbescheinigung des städtischen Desinfektors versehen, zurück.
- 3) Die Desinfektion wird bis auf **Weiteres nur Dienstags und Freitags** während der **Nachmittagsstunden** vorgenommen.
- 4) Es werden als geeignet zur Desinfektion mit strömendem Dampf **nur Gegenstände aus gewebten Stoffen aller Art, Bettwerk, eiserne Bettstellen und dergleichen mehr** angenommen; dagegen müssen als ungeeignet für diese Art der Desinfektion **alle Gegenstände aus Holz, Leder, Filz, Sammet, Plüsch und Pelzwerk** bezeichnet und zurückgewiesen werden.
- 5) Der unter Aufsicht des städtischen Desinfektors erfolgende Transport geschieht in **durchaus unauffälliger Weise** auf einem **gewöhnlichen**, aber nur zu dem einen bestimmten Zweck dienenden Handwagen.
Die zum Einschlagen der zu desinfizierenden Gegenstände erforderlichen Tücher und Decken werden stadtseitig gestellt.
- 6) Für die Bormahme der **Desinfektion** in dem Dampfdesinfektionsapparat wird, sobald eine **nur einmalige** Beschickung des Apparates erforderlich wird, eine **Gebühr von Mk. 4.—**, für jede weitere **Beschickung eine solche von Mk. 2.—** in Anrechnung gebracht.
Für den Hin- und Rücktransport der aus dem Stadtbezirk stammenden, zu desinfizierenden Gegenstände, wird, einschließlich der Gestellung der Tücher und Decken für jede Beladung des Handwagens, eine **Gebühr von Mk. 4.—** erhoben.
Für den Transport der außerhalb des Stadtbezirks stammenden Gegenstände wird die Gebühr von Fall zu Fall vom Stadtbauamt nach den Zirkosten festgesetzt.
- 7) Die Zahlung der Gebühren hat auf Anforderung des Stadtbauamtes an die Stadthauptkasse zu erfolgen.
- 8) Für etwaige Beschädigungen der zu desinfizierenden Gegenstände **in dem Dampfdesinfektionsapparat** kann stadtseitig **keinerlei Garantie** übernommen werden.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Der Magistrat!
v. J b e l l.

Bekanntmachung.

Die Frau Geheime Kommerzienrath Markus Berlé Wittve hat im Jahre 1881 der Stadtgemeinde Wiesbaden ein Kapital von 5000 M. unter folgenden Bedingungen überwiesen:

1. Die Zinsen desselben sollen verwendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen bedürftigen jungen Leuten nicht unter vierzehn Jahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Jünge Leute israelitischer Religion erhalten den Vorzug. Dieselben müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt haben. Eine Kommission, bestehend aus dem jeweilig Ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Direktor der städtischen Ober-Realschule und dem Vorsteher der Israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorheriger in hiesigen Lokalblättern ergangener Aufforderung zur Meldung über die Zuteilung zu beschließen. Der Beschluß ist sodann in denselben Blättern zu veröffentlichen.
2. Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen während der Dauer von drei Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, derart erhalten, daß zunächst das Lehrgeld und die nöthigen anderen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Nassauischen Sparkasse angelegt und ihm bei Eintritt der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapitalbeitrag bei der Selbständigkeitsmachung zu dienen.

Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorschrift des § 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Nassauischen Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungskapitale zugeschlagen werden.

Bewerbungen um das jährlich 200 M. betragende Stipendium für die Jahre 1900, 1901 und 1902 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse bis zum 1. Mai ds. Js. bei dem Magistrat hier selbst einzureichen.
Wiesbaden, den 12. April 1900.
Der Ober-Bürgermeister.
v. J b e l l

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß gemäß § 15 der hiesigen Marktordnung der Fruchtmarkt in der Bleichstraße in den Sommermonaten bereits um 9 Uhr Vormittags jeden Donnerstag — und wenn dieser ein gesetzlicher Feiertag ist, an dem zunächst vorhergehenden Werktage beginnt.
Wiesbaden, den 21. April 1900.

Das Accise-Amt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 25. April 1900:

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmor.
Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Haydée“ | Auber. |
| 2. Casilda-Gavotte | Sullivan. |
| 3. La conjuration aus „Cinq-Mars“ | Gounod. |
| 4. Tausend und eine Nacht, Walzer aus „Indigo“ | Joh. Strauss. |
| 5. Ouverture zu „Rosamunde“ | Fz. Schubert |
| 6. Romanze | Rubinstein. |
| 7. Fantasie aus „Tannhäuser“ | Wagner. |
| 8. Marche russe | Ganne. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Ouverture zu „Fidelio“ | Beethoven. |
| 2. Albumblatt | Wagner. |
| 3. Polarstern, Walzer | Waldteufel. |
| 4. Vorspiel zu „Boabdil“ | Moszkowski. |
| 5. Rondo a capriccio (Die Wuth über den verlorenen Groschen, ausgetobt in einer Caprice) | Beethoven. |
| 6. Allerseelen, Lied | Lassen. |
| 7. XII. ungarische Rhapsodie | Liszt. |
| 8. Ungarischer Marsch aus „La damnation de Faust“ | Berlioz. |

Samstag, den 28. April 1900, Abends 8 Uhr:
im weissen Saale:

Brillante Wunder-Soirée

von
Herrn Hofkünstler **Meunier-Sélar**
und

Madame **Louise Meunier-Sélar.**

Eintrittspreise: I. Platz 3 Mk.; II. Platz 2 Mk.
Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

4991

Städtische Kur-Verwaltung.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden
vom 24. April.

Geboren: Am 18. April dem Korbmacher August Kraft e. T. Frieda Wilhelmine Louise. — Am 23. April dem Former Paul Pflüger e. S. Paul. — Am 19. April dem Schlossergehilfen Otto Faust e. T. Lina Elisabeth. — Am 18. April dem Diener der apostolischen Gemeinde Friedrich Dietrich e. S. Hermann. — Am 22. April dem Kaufmann Max Davids e. S. Fritz. — Am 24. April dem Postassistenten Peter Fischbach e. S. Willi Heinrich Jacob. — Am 19. April dem Metzgermeister Albert Baum e. S. Ernst Max. — Am 23. April dem Spenglergehilfen Joseph Prädanus e. T. Elisabeth Karoline. — Am 18. April dem Kaufmann Heinrich Bird e. S. August Ludwig Ernst. — Am 19. April dem Hotelier Peter Joseph Jussen e. T. Maria Anna. — Am 19. April dem Decorationsmalergehilfen Karl Hering e. S. Jakob Adolf.

Aufgeboren: Der Königl. Eisenbahn-Betriebssecretär Anton Hövel zu Frankfurt a. M., mit Wilhelmine Grah hier. — Der Kaufmann Albert Kaufmann hier, mit Flora Löwenthal hier. — Der Bäckermeister Karl Reisenberger hier, mit Lina Wendland hier. — Der Kaufmann Wilhelm Müller hier, mit Wilhelmine Schwanke hier. — Der Schlosser Carl Klübsamen in Jbsteln, mit Anna Hofmann daselbst.

Verheiratet: Der Chemiker bei den Höchster Farbwerken Dr. philos. Constantin Krauß zu Höchst a. M., mit Clara Hegemann hier. — Der verordnete Gastwirth Peter Sohl hier, mit Frau Karoline Sängler geb. Groscheit hier. — Der Bäckergehilfe Leonhard Stäckling hier, mit Marie Schöor hier.

Gestorben: Am 23. April Oberjäger Johann Geismar, 65 J. — Am 24. April Hotel- und Badhausbefitzer Hugo Fuchs, 62 J.

Stad. Standesamt

Bekanntmachung.

Montag den 30. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr wollen die Wittve und Erben des Schreiners Jakob Formberg ihr im Distrikte „Mithenberg“ der Gewann, zwischen Georg Götz und Wilhelm Göbel belegenes, 5 Ar 66,25 Am. großes Grundstück, Nr. 6735 des Lagerbuchs, im Rathhause hier, Zimmer Nr. 55 abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. April 1900.

Der Oberbürgermeister.

5028

J. V. Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die abgeänderte Straßen- und Baufluchtlinie der unteren Lahnstraße, Theilstrecke O F des Planes Jahrgang 1899 No. 1, ist durch Magistrats-Beschluß vom 28. März er. endgültig festgesetzt worden und wird vom 18. April ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 10. April 1900.

4684

Der Magistrat. v. Jell.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6, liefern wir frei ins Haus:

a) Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.

b) Buchenholz

geschnitten und grob gespalten per Centner Mk. 1,50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 u. d. Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Samstag, 28. April l. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf richterliche Verfügung die den Eheleuten Wilhelm Roth und Katharine geb. Hübinger zu Sonnenberg gehörigen Immobilien, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus am Kreuzbergweg, groß 4 ar 22 qm und einem Garten am Gallenberg, groß 9 ar 55 qm belegen in der Gemeinde Sonnenberg in der Rathhausstube zu Sonnenberg zangsweise meistbietend versteigert.

Sonnenberg, den 24. März 1900.

Der Versteigerungs-Commissar:

A. Schmidt,

2955

Ortsgerichts-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Der Weg ins Goldsteinthal ist wegen Reparatur der vor dem Eishaus Hench u. Käsebieb liegenden Brücke von Montag, den 23. bis Donnerstag, den 26. April d. Js. einschließlich für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Der Bürgermeister:

3018

Schmidt.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Gemarkungsbegang beginnt hier am 14. Mai l. Js.

Die Grundbesitzer werden hiermit nochmals aufgefordert, etwaige Mängel an den Grenzzeichen bis spätestens zum 1. Mai l. Js. bei dem hiesigen Ortsgerichte oder Bürgermeisteramte schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzumelden.

Sonnenberg, den 10. April 1900.

Der Ortsgerichtsvorsteher:

2994

Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Hunde zur Besteuerung für 1900 hat Seitens der Besitzer bis spätestens zum 25. April laufenden Jahres bei hiesiger Gemeindefasse zu erfolgen.

Die Zahlung der Hundesteuer kann sogleich bei der Anmeldung geschehen.

Anzumelden sind alle steuerpflichtigen Hunde, einerlei ob sie bereits im Vorjahre versteuert waren, oder ob für sie Steuerfreiheit beansprucht wird.

Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, unterliegt einer Strafe bis zu 30 Mark.

Die in den Vorjahren üblich gewesene Aufnahme der Hunde zur Besteuerung durch den Ortspolizeidiener entspricht nicht der Ordnung und findet deshalb nicht mehr statt.

Sonnenberg, 10. April 1900.

Der Bürgermeister:

2993

Schmidt.

Standesamt Sonnenberg-Rambach.

Geboren. Am 8. April dem Landmann Moritz Karl Wagner hier e. S. Moritz Karl; am 9. April dem Maurer Heinrich Karl Moritz gen. Christian Bach hier e. T. Emma Wilhelmine; am 11. April dem Maurergehilfen Wilhelm Diels hier Zwillinge, Lina Christiane Luise und August Karl Wilhelm; am 12. April eine unehel. Geburt, Sohn; am 15. April dem Lüncher Wilhelm Schwein zu Rambach e. T. August.

Aufgeboren. Am 8. April Maurergehilfe Wilhelm Schlink mit der Näherin Wilhelmine Christiane Katharine Zerbe, beide zu Rambach; am 11. April Lünchergehilfe Karl Pfeiffer hier mit dem Dienstmädchen Katharine Gerhard zu Wiesbaden.

Gestorben. Am 8. April der Schuhmacher Jakob Christian Theodor Martin Seelgen hier, 72 Jahre alt; am 9. April Anna Gertrude Birt hier, 8 Mon. alt; am 11. April Karl Christian, Sohn des Maurers Franz Christian Wagner zu Rambach, 1 Jahr 9 Mon. alt; am 15. April Elisabeth Lina, Tochter des Maurers August Wilhelm Christian Müller zu Rambach, 1 Jahr 5 Mon. alt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. April cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

1 compl. Bett, 2 Kleiderschränke, 1 Verticow, 1 Console, 1 Waschkommode, 1 Nachtschränken, 4 Sophas, 2 Sessel, 1 Schreib-, 1 Antoinettentisch, 1 Schreibpult, 1 Nähmaschine, 7 Bilder, 1 Federrolle, ferner: 1 Ladenschrank, 1 Cassenschrank, 1 Theke mit Pult, 1 Spiegel, 1 Regulator, 2 Oelgemälde, 4 Brochen, 1 Pfandschein u. A. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. April 1900.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

5094

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. April 1900 Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 Betten, 3 Sophas, 4 Sessel, 3 Kleiderschränke, vier Kommoden, 1 Consol, 1 Vertikow, 1 Bücherschrank, 1 Sekretär, 1 Waschkonsol, 1 Schränkchen, 1 ov. Tisch, 1 Spiegel, 2/3 Stück Weißwein, 1 Ladenschrank, eine Theke, 1 Eisschrank, 1 Tafelwaage u. A. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. April 1900.

Giehofen, Gerichtsvollzieher.

5091

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. April cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal

Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Kommode, 1 Real, 1 Tisch, 1 Blumentisch, 1 silb. Taschenuhr, div. Bilder, 1 Fahrrad, 30 Coupon Tuch, 1 neues doppelseitiges Break u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend, zwangsweise gegen Baarzahlung.

Versteigerung theilweise bestimmt. 5088

Lonsdorfer,

Gerichtsvollzieher,

Selenenstraße 30, 1.



Während der Beurlaubung des erkrankten Gerichtsvollziehers **Schleidt** bin ich zu seinem Vertreter bestellt worden.

Das Geschäftslokal befindet sich bis auf Weiteres

Albrechtstraße 38, 1. St. 1.

Wiesbaden, 24. April 1900.

Wichmann,

Gerichtsvollzieher fr. A.

5096



Inserate

im „Wiesbadener General-Anzeiger“ finden weiteste Verbreitung.

Bemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am Samstag, den 28. April cr., Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Locale zum Deutschen Hof stattfindenden

2. ordentl. Generalversammlung

laden wir die Herren Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch ergebenst ein.

Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnung, Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission, Entlastung des Vorstandes und des Kassensührers, Genehmigung von Verträgen, Sonstige Anträge.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist eine vollzählige Theilnahme der Herren Vertreter erwünscht.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Der Kassenvorstand.

4977

August Beckel. 1. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Loos der Hess. Landeslotterie, 1 großes schwarzes Portemonnaie mit Inhalt, 1 großer Hundemantel, 1 blau angefrisch. Stokkarsen, 2 Coupon der Preuß. 3 1/2 und 3% Staatsanleihe, 1 N. Portemonnaie mit Inhalt, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 gold. Manschettenknopf mit braunem Stein, 1 weißes Taschentuch mit Monogramm F., 1 grünes Portemonnaie mit Inhalt, 2 Schlüssel, 1 Messer, 1 Gut, 1 Ueberzieher, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Gelbbörse aus schwarzer Seide, 1 Anhängsel, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 desgleichen, 1 Herrenuhr (Nidel), 1 Federboa, 1 goldene Damenuhr mit Reite, 1 Sturmlaterne, 1 Theil einer anscheinend goldenen Damenuhrkette, 1 Visitenkarten-Etui mit Visitenkarten, 1 Knabenweste mit Uhrkette und Kapsel.

Zugelaufen: 1 kleiner schwarzbrauner Hund, 1 kleiner rothbrauner Hund, 1 Fortrevier, 1 großer rothweißer Hund.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Der Polizei-Präsident.

J. B. Falck.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 25. April 1900.

217. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 4. Male:

Die Danischjeffs.

Schauspiel in 4 Akten von Pierre Newsky.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Gräfin Danischjeff	Sofie Schult.
Wladimir, deren Sohn	Friedr. Schumann
Paul Bouromowski, ihr Neffe	Max Wieste.
Fürst Boris Balanoff	Gust. Schulze.
Lydia, dessen Tochter	Gust. Kollendr.
Negor von Talde, Gesandtschafts-Attache	Hans Sturm.
Baronin Daranski	Margarethe Ferida
Anna, Mündel der Gräfin Danischjeff	Else Tillmann
Andree, Bage auf dem gräflichen Schlosse	Alwin Unger.
Jwan, Schlossverwalter	Herm. Kunz.
Offiz, Russe	
Nikifor, Diener Wladimir's	Albert Rosenow.
Amisa, arme Verwandte der Gräfin	Clara Krause.
Marianne,)	Minna Nagte.
Kaloroff	Hans Manuff.
Dr. Canress, Arzt	Hans Thüning.
Gindner, Musiker	Georg Albre.
Madame Germain	Clara Werther.

Diensteute der Gräfin Danischjeff.

Ort der Handlung: 1. u. 4. Akt auf dem Schlosse Schewa. 2. Akt in Moskau bei dem Fürsten Balanoff. 3. Akt in Morozowitsch im Offiz's Fzba. Zeit: Kurz vor der Aufhebung der Leibeigenschaft.

Offiz, Dr. H. Rauch.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 26. April 1900.

218. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 22. Male:

Novität. **Die Dame von Maxim.** Novität.

(La Dame de chez Maxim.)

Schauspiel in drei Akten von Georges Feydeau. Deutsch von Benno Jacobson.

Waldhäuschen.

10 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn.

64. Schönstes Wald-Restaurant Wiesbadens.